

Band 3

S. 21

1332 März 31 (fer. III proxima post annunciacionem b. Marie virg.). [14]
 Godefrid, Dechant der münsterischen Kirche und Archidiacon in Bocholt, be-
 fundet, daß ihn die magistra et conventus maioris domus sororum ordinis
 de penitencia in Bocholte (Weißes Stift, Bocholt) in Gegenwart von
 Wynandus de Kore und Gerhardus de Essinholte, Rektoren der alten
 und neuen Kirche zu B., um die Erlaubnis baten, innerhalb der Klostermauern
 eine Kapelle nebst Friedhof zu errichten. Er erteilt seine Zustimmung unter fol-
 genden Bedingungen: die Kapelle, die nur eine Glocke benutzen darf, und der
 Friedhof dienen unter Verwaltung durch einen eigenen Geistlichen ausschließlich
 den Konventsmitgliedern, die jedoch am Feste Mariä Verkündigung die Mutter-
 kirche zum Gottesdienst und Sakramentenempfang und Ostern zum Hochamt be-
 suchen müssen. Der Gottesdienst in der Kapelle muß weiterhin vor dem Hoch-
 amte in der Mutterkirche beendet sein. Der Konvent zahlt dem Rektor der alten
 Kirche jährlich auf Ostern und Weihnachten je 30 Schilling und dem Kloster-
 geistlichen auf Ostern 6 Schilling. Die Kollation der Seelsorgerstelle untersteht
 dem Pfarrer der Mutterkirche. Es siegeln der Aussteller, Konvent und die beiden
 Rektoren. Acta presentibus Hugone de Bosing, can. in Dulmene, Engel-
 herto, Rektor an der Nikolauskapelle in Münster, Johanne plebano in
 Dyngsperle (Dingperlo), Johanne dicto Vene, Rektor des neuen Altars in
 der neuen Kirche zu B.

Dr., Rest vom Sgl. des Ausstellers, andere ab, U 11. Kopie Spic. XVI
 (Hs. 177) f. 66.